



Seite: 35
Ressort: Lokal Seite
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 7.845 (gedruckt) 7.390 (verkauft) 7.483 (verbreitet)
Reichweite: 0,048 (in Mio.)

Das Konzept des elternfinanzierten Wohnens

Das in eineinhalb Jahren Bauzeit errichtete Wohnheim hat inklusive Grundstückskosten rund 5,4 Millionen Euro gekostet. Neben den 27 Wohnungen gibt es im Haus vier Gemeinschaftsräume, dazu Hauswirtschafts- und Wäscheräume, Büro- und Technikräume sowie Terrassen und Balkone. Finanziert wurde das Pilotprojekt des Vereins „Zukunft ohne Handicap“ durch einen Eigenteil der Eltern von jeweils 99 750 Euro, durch einen Kredit einer auf soziale Projekte spezialisierten Bank sowie durch Beteiligung der Manfred-Halbauer-Stiftung.

Die Stiftung hat drei der Plätze im Wohnheim übernommen. Das Vorschlagsrecht für die Belegung dieser drei Plätze liegt bei der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Zwei der drei Plätze sind mittlerweile an junge Menschen mit Handicap aus der Gemeinde vergeben.

Eigentümerin des Wohnheims ist die eigens gegründete gemeinnützige ZTH Wohnheim gGmbH & Co. KG, an der die Eltern und die Stiftung Anteile halten. Sie hat mit dem Betreiber des Heims, dem Heilpädagogischen Centrum Augustinum, einen Mietvertrag

abgeschlossen. Die Miete zahlt allerdings der Bezirk Oberbayern, der als Kostenträger fungiert.

Die Mieteinnahmen werden zur Rückzahlung des Baukredits verwendet sowie um Rücklagen zum Beispiel zur Instandhaltung des Gebäudes zu schaffen. Bleibt etwas übrig, wird es als Rendite an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Familien können ihre Apartments jederzeit verkaufen – vorausgesetzt der Käufer plant, ebenfalls einen jungen Menschen mit Handicap dort unterzubringen. sw

Wörter: 204

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Muenchner Zeitungsverlag